



Prüfungsaufgaben" verwendet und eingeübt. Die Bewertung der Klassenarbeiten erfolgt nach den aus Thüringen gegebenen Grundsätzen. (Anhang 1)

---

---

- Einblick in die prägende Rolle des Lateinischen für die romanischen Sprachen und Englisch
- Grundwortschatz: ca. 400 lexikalische Einheiten
- Prinzipien der Wortbildung und Lautlehre
- Wortfelder und Sachgruppen
- Erweiterung des Grundwortschatzes um ca. 400 lexikalische Einheiten
-

- satzwertige Konstruktionen (A.c.l., N.c.i., p.c., Abl.abs.)
- nd-Formen mit ihren syntaktischen Funktionen
- Satzarten
- Gebrauch und Übersetzung der Tempora
- Nebensätze in ihren semantischen und syntaktischen Funktionen
- Satzanalysen
- oratio recta und obliqua

- Textarten, Kohärenz, Textgrammatik, Textsemantik

- Grundbegriffe: Autorintention, Adressat, Rezeption
- Textsorten: Anekdote, Brief, Dialog, Epigramm, Fabel, Rede
- Grundkenntnisse der Metrik
- Sprache, Klang und Rhythmus in Poesie- und Prosatexten
- Privates und öffentliches Leben in Republik und Kaiserzeit
- Institutionen, Magistrate, cursus honorum
- Stände (nobiles, equites, plebeii, proletarii)
- Bildung und Erziehung
- Persönlichkeiten der Geschichte wie Alexander, Archimedes, Augustus, Caesar, Cato, Cicero, Sokrates
- Romanisierung
- Rolle der Christen
- Handwerk, Handel, Geld
- römische Armee, Veteranen
- Topographie Roms und des Mittelmeerraums
- Städtebau: Amphitheater, Aquädukte, Basilika, Ehrenbögen, Tempel, Thermen, villa rustica, villa urbana
- Wertbegriffe: fides, humanitas, iustitia, pietas, religio, virtus
- römische Rechtsgrundsätze
- Fortleben der Antike in Mittelalter, Renaissance, Klassik und Gegenwart

- 
- quantitätsgerechte Aussprache
  - Fähigkeit, Wortfamilien und Sachgruppen zu bilden
  - Umgang mit dem Wörterverzeichnis und dem Wörterbuch
  - Zusammenstellen von Vokabellisten in der Übergangs- und Anfangslektürenach Wortfeldern und Wortstämmen
  - Erkennen und Begreifen von Wortschatzbeziehungen zwischen Englisch und Latein
  -

- inhaltliche und sprachliche Erschließung größerer zusammenhängender adaptierter und originaler Texte, z. B. Briefe, Biographien, kurze Dialoge, Gedichte, Epigramme, Fabeln u. a.
- Paraphrasieren, philologische und kreative Formen der Interpretation, Übersetzen
- kleine Projekte, z. B. Erarbeiten von kleinen Kommentaren oder Interpretationen
- Erkennen stilistischer Besonderheiten in ihrer semantischen und syntaktischen Funktion

- Erkennen der Textsorte und der Gattung
  - Erkennen der Beziehungen von Autorintention, Werk, Adressat und Rezeption
  - Referieren über Themen aus dem Bereich Literatur, Geschichte, Philosophie, materielle Kultur
- 

- Einsicht, sich den Grundwortschatz einzuprägen als Voraussetzung zu einem erleichterten Textverständnis
- Sorgfalt und Genauigkeit bei der Erstellung von Vokabellisten
- Bereitschaft zu kritischer Selbstkontrolle
- Akzeptanz von Regeln ehrlicher Kooperation und Kontrolle durch Mitschüler

- Fähigkeit und Bereitschaft, sich morphologische Strukturen bewusst anzueignen
- Wille, mit Sorgfalt, Genauigkeit und Ausdauer sich Regeln und Formen einzuprägen
- Bereitschaft zur Teamarbeit, Akzeptanz der Regeln und Wille, sie zu befolgen

- Genauigkeit, Sorgfalt und Ausdauer bei der Beobachtung und Analyse sprachlicher Feinstrukturen
- Bereitschaft zu fächerübergreifendem Arbeiten
-

(Anm.1)

ausgehend vom Lehrbuch

(Anm. 2)

(Anm. 3)





(Anm.1)	ausgehend vom Lehrbuch (Anm. 2)		(Anm. 3)	
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Relativpronomen, o-Dekl. auf -r  <i>Relativsatz; Prädikativum; Antithese</i>  <u>Inhalte:</u> Gladiatorenspiele		- Anlegen einer Liste mit rhetorischen Stilmitteln  - Auswertung von Dokumentarfilmen, z.B. planet schule, Von Rom zum Rhein	Verwendung der Smartboards
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Perfekt Akt.: v-, u-, Stammperfekt; Perfekt von esse und ire  <i>Abl. Mensurae; Vorzeitigkeit; Asyndeton</i> <u>Inhalte:</u> Das römische Germanien, Varusschlacht		Historisches Gedenken: z.B. Varusschlacht	
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz  Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Imperfekt, gemischte Deklination  <i>Perfekt/Imperfekt; relativischer Satzanschluss</i>  <u>Inhalte:</u> Romulus, von der röm. Königsherrschaft zur Republik		Lesefolder zur römischen Mythologie <u>Individualisierung:</u> z.B. Bilder zur Mythologie im Ordner sammeln  Verbformen bestimmen und übersetzen	Kurzreferat, Präsentation zu 44-54 v. Chr.

(Anm.1)	ausgehend vom Lehrbuch (Anm. 2)		(Anm. 3)	
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Passiv: Präsens, Imperfekt <i>Passiv; Chiasmus</i> <u>Texte</u> Rom und die Christen		Auswertung von Bildquellen, z.B. Katakomben	Vorstellung von Jugendromanen zur griech.- röm. Antike, die auch in der Bibliothek der Schule vorhanden sind.
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> u-Dekl.; Passiv: Perfekt Partizip Perfekt Passiv (PPP)  <i>Abl. causae</i>  <u>Texte</u> Die römische Frau		Systematisieren, erklären und bestimmen von Tempusbildung  Vergleich: Frauenbilder in der Geschichte	
Lexik Morphologie Syntax Sachkompetenz Selbstkompetenz	<u>Formenlehre, Syntax, Stilistik</u> Perfekt: s-, Redupl.-, Dehnungsperfekt; Reflexivum Gebrauch des Reflexivums; Gen. qualitatis  <u>Texte</u> Rom und Karthago: Hannibal, Punische Kriege		Planung einer Projektarbeit  <u>Individualisierung:</u> z.B. Plan fuer die Herstellung des eigenen Gewandes dokumentieren	"Toga-Party",



---

(Anm.1)

ausgehend vom Lehrbuch

(Anm. 2)

(Anm. 3)

(Anm.1)

ausgehend vom Lehrbuch

(Anm. 2)

(Anm.1)

ausgehend vom Lehrbuch

(Anm. 2)

(Anm. 3)



(Anm.1)			(Anm. 3)	
<p>Leistungsbewertung Klasse 10.1: 2 Klassenarbeiten / Halbjahr + ca. 3 Vokabeltests / Halbjahr und weitere mündliche Leistungen (Die Vokabeltests werden mit ca. 1/3 in der Bewertung der mündlichen Leistung gewichtet) – Für die Gesamtnote werden die schriftlichen und mündlichen Leistungen jeweils im Verhältnis 50 : 50 gewertet.</p> <p>Januar: schriftliche Latinumsprüfung im Rahmen der schriftlichen Abiturprüfung (10.1)</p>				

Cicero, In Verrem (Anm. 6)

Lexik	Erarbeitung, Übersetzung ausgewählter	- Übersetzungsmethoden	
Morphologie	Kapitel aus <u>In Verrem</u>	anwenden und üben	
Syntax	Erarbeitung, Übersetzung ausgewählter	- Interpretationsmethoden	
Sachkompetenz	Textstellen aus <u>De Oratore</u>	anwenden und üben	Teilnahme an der schriftlichen Latinumsprüfung im Rahmen der schriftlichen Abiturprüfungen an der DSW
Selbstkompetenz	Erarbeitung, Wiederholung, Vertiefung: - Biografie Ciceros - Römische Rhetorik, Orator perfectus - Stilistik, Stilmittel - Römische Ämterlaufbahn (cursus honorum) - Römische Mythologie	Selbstorganisiertes Lernen: individualisiertes Wiederholen von Vokabeln und Grammatik	
	Wiederholung von Grammatik und Wortschatz im Rahmen der Lektüre, Lernen des Lektürewortschatzes	Teamarbeit: gemeinsames Lernen und Vorbereiten auf die Latinumsprüfung	
		Individuelle Lernleistung: Schriftliche Aufarbeitung, Wiederholung für die Latinumsprüfung	



(Anm.1)

(Anm. 3)

3. Methoden werden/können auch an anderen als der genannten Stelle eingeführt werden. Sie werden im Verlauf des Unterrichts immer mehrfach angewendet und vertieft, d.h. Teilkompetenzen werden weiter entwickelt.



Völlig verfehlte Abschnitte (Fehlernester): Bei völlig falsch übersetzten Textabschnitten sind Ursachen der einzelnen Fehler zu analysieren. Falls sich ein Zusammenhang zwischen ihnen feststellen lässt, sollen die einzelnen Verstöße nicht im vollen Umfang angerechnet werden. Eine maximale Fehlerzahl bei einem völlig verfehlten Textabschnitt liegt in etwa bei der halben Wortzahl.

Folgefehler / Wiederholungsfehler: Fehler, die deutlich aus bereits bewerteten Fehlern herleitbar sind, bleiben als Folgefehler in der Bewertung unberücksichtigt. Gleiches gilt auch für offensichtliche Wiederholungsfehler.

Bei der Umrechnung der Fehler in BE (40 BE für den Text ) und die Vergabe von 20 BE für die Interpretation ist gleichzeitig das Verhältnis 2:1 gewahrt.

Übersetzung:

1 F = 40 BE

1,5 F = 39 BE

2 F = 38 BE

2,5 F = 37 BE

3 F = 36 BE

3,5 F = 35 BE

4 = 34 BE

4,5 = 33 BE

5 = 32 BE

5,5 = 31 BE

6 = 30 BE

6,5 = 29 BE

7 = 28 BE

7,5 = 27 BE

8 = 26 BE

8,5 = 25 BE

9 = 24 BE

9,5 = 23 BE

10 = 22 BE

10,5 = 21 BE

11 = 20 BE

11,5 = 19 BE

12 = 18 BE

12,5 = 17 BE

13 = 16 BE

14 = 15 BE

15 = 14 BE

16 = 13 BE

17 = 12 BE

18 = 11 BE

19 – 20 = 10 BE

20,5 – 22 = 9 BE

22,5 – 23,5 = 8 BE

Ab 23,5 Fehler ist ein vertieftes Textverständnis nicht mehr erkennbar und die Übersetzung ist mit 0 BE zu bewerten.

### **Interpretation**

(Aufgaben aus den unterschiedlichen Bereichen des Curriculums können hier bearbeitet werden.)

Für die Interpretation werden 20 Punkte vergeben, damit ist gleichzeitig das Verhältnis 2:1 gewahrt.

60 – 58      15 Notenpunkte

57 – 55      14 Notenpunkte

54 – 52      13 Notenpunkte

51 – 49      12 Notenpunkte

...

15 – 0      0 Notenpunkte